

# Wie Sie ihren Keller im Sommer richtig lüften

Was tun, wenn das Tauwasser in den Keller eindringt?

**Ähnliche Themengebiete:** Darf der Keller im Sommer ausgiebig gelüftet werden? Wenn ja, wie mache ich das? Diese Fragen beschäftigen Jahr für Jahr Hausbesitzer und Mieter. Lesen Sie nun, warum für das Lüften des Kellers im Sommer besondere Regeln gelten.

## Keine warme Luft für kühle Keller!

So kurz und knapp lässt sich die Frage nach dem Belüften eines Kellers im Sommer beantworten. Ganz stimmt das natürlich nicht.

Grundsätzlich gilt: Lüften Sie kühle Kellerräume niemals am Tage bei hohen Temperaturen. Strömt nämlich warme Luft in diese Räume, kondensiert sie an den kühlen Kellerwänden. Und das ist ein idealer Nährboden für Schimmelsporen. Diese Faustregel können Sie auch auf Keller übertragen, die nachträglich für Wohnzwecke umgerüstet worden sind. Denn selbst mit einer Außendämmung an den Kellerwänden bleiben diese Räume relativ kühl, wenn Sie sie nicht beheizen. Hier nun ein paar Eckpunkte zum Lüften eines Kellers:

1. Lüften Sie den Keller im Sommer erst nach Sonnenuntergang, dann, wenn sich die Luft etwas abgekühlt hat, oder in den frühen Morgenstunden, bevor die Sonne die Luft aufwärmen kann.
2. Sorgen Sie für kurzzeitigen aber gründlichen Durchzug.
3. Während des Tages sollten Sie die Kellerfenster unbedingt geschlossen halten.
4. Schließen Sie über Tag auch alle Kellertüren.
5. Trocknen Sie Ihre Wäsche während des Sommers nicht im Keller.

## Was passiert beim offenen Kellerfenster am warmen Tagen im Sommer?

Stellen Sie sich vor, es wäre ein lauwarmer Spätsommertag mit einer Außentemperatur von 25 °C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von außen 80 %. 1 m<sup>3</sup> Luft trüge dann 18,5 Gramm Wasser. Strömt diese Luft durch offene Kellerfenster in den angenehm kühlen Keller, wird sie gleich auf unter 18 °C abgekühlt. 1 m<sup>3</sup> Luft kann schon bei 18 °C aber nur noch 15,4 Gramm Wasser tragen. 3,1 Gramm Wasser setzen sich daher gleich an der Oberfläche der Bauteile als für die Luft nicht mehr tragbar nieder. Je kälter Wand und Boden, um so mehr Wasser fällt aus.

Das ist Kondenswasser. Davon werden die Kellerwände nass.

Und dies im Sommer. Das passende Wort ist "Sommerkondensation".

(Die Luft im Keller wird sich, je nach Luftbewegung, in kurzer Zeit mehrmals austauschen. So können an warmen Tagen wiederholt viele Liter Wasser eingebracht werden.

Diese schädlichen Mengen an Wasser geraten nur deshalb in das Kellermauerwerk, weil wir, nach verbreiteter Meinung, an wärmeren Tagen die Kellerfenster öffnen sollen

Ausdrucken, Ausschneiden und im Keller für alle sichtbar aufhängen.

Die Kellerfenster sind an wärmeren Tagen zu schließen, weil wärmere Außenluft ihre Feuchte im kühleren Keller aus scheidet, an kälteren Tagen (wenn möglich) öfter zu öffnen, denn wärmere Kellerluft scheidet (umgekehrt) ihre Feuchte an kühlerer Außenluft aus.